

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **46 (1990)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Einladung

zur

Jahresversammlung

Samstag, 28. April, Solothurn

14.00 Uhr **Haupt-(Mitglieder-)Versammlung**
Restaurant „Tiger“ (Friedhofplatz)

Geschäfte

1. Jahresbericht des Obmanns (vgl. Seite 27 in diesem Heft)
2. Berichte der Zweige und der befreundeten Vereine
3. Jahresrechnung 1989 und Voranschlag 1990
Bericht der Rechnungsprüfer
4. Bericht zum neuen Sprachenartikel der Bundesverfassung
5. Wahlen (Bestätigung)
6. Verschiedenes

15.30 Uhr Vortrag von Herrn Professor Dr. *Ivar Werlen* von der
Universität Bern:

„Gopf, de Noldi!“ — Zur Sprache eines Stadtquartiers
*Über die Verschiedenheiten von Sprechweisen und
ihren Einfluß auf die zwischenmenschliche Verständigung.*

Menschen sprechen verschiedene Sprachen — sie sprechen aber auch gleiche Sprachen verschieden. Die Verschiedenheit von Sprechweisen beeinflusst die zwischenmenschliche Verständigung. Wer angesichts von Bundesrat Koller ausruft: „Gopf, de Noldi;“, erreicht mit seiner Sprechweise eine deutlich andere Wirkung als jemand, der höflich mit „Grüebch, Herr Bundesrat“ grüßt. Am Beispiel einer Untersuchung von Sprechweisen der Bewohner des Berner Breitenrainquartiers werden Verschiedenheiten und ihre Auswirkungen aufgezeigt.

Die Jahresversammlung des Deutschschweizerischen Sprachvereins ist nicht nur eine Veranstaltung für die lediglich diesem Dachverband angeschlossenen Einzelmitglieder, sondern ebenso sehr für die den Zweigen angehörenden Sprachfreunde.